

Gabriel Ospelt wird seiner Favoritenrolle gerecht

Liechtensteins Monobob-Piloten kürten gestern auf der Bobbahn in St. Moritz den neuen Landesmeister. Der knapp 16-jährige Gabriel Ospelt aus Vaduz wurde dabei seiner Favoritenrolle gerecht und setzte sich gegen seine beiden Mitstreiter auf souveräne Art und Weise durch.

PIERO SPRENGER

MONOBOB. Mit nur drei Startern war die Landesmeisterschaft in der noch jungen Sportart zwar spärlich besetzt, doch was die Qualität anbelangt, lieferte das FL-Trio einen sehr guten Wettkampf. Das beweist z. B. der Vergleich mit der Schweizer Konkurrenz, die gestern ebenfalls im Einsatz stand und um den SMTitel fuhr. Gabriel Ospelt, der sich im Kampf um die LM-Krone gegen Giuliano Meyer und Peter Tinner in zwei Läufen deutlich durchsetzen konnte, belegte in der Tageswertung den fünften Rang. «Das ist eine gute Platzierung von Gabriel. Die zwei vor ihm liegenden Piloten waren zu stark, dahinter hätte er aber auch auf den dritten Platz fahren können. Das wäre schön gewesen, doch hat es diesmal noch nicht gereicht», so Srecko Kranz, Sportchef beim Liechtensteiner Bobverband.

Die beiden besten Schweizer sind nicht nur um einige Jahre älter als Ospelt, sie verfügen auch über mehr Erfahrung als der junge Liechtensteiner. Marty z. B. ist Testpilot von Sauber und Omega und liefert wichtige Daten zur Weiterentwicklung des Monobobsports. Dass er auf der Bobbahn in St. Moritz bereits rund 100 Testfahrten absolvierte und über 100 Kilogramm Körpergewicht auf die Waage bringt, sind weitere Indizien für sein Können.

Während Ospelt im Duell mit den besten Schweizern noch das Nachsehen hatte, war er in der LM-Wertung aber konkurrenzlos. Praktisch nach der Startsequenz der beiden Durchgänge hatte er die Goldmedaille schon sicher. Ospelt, der den Monobobsport als Leistungssport aus- übt, nahm beispielsweise Meyer auf sechs Sekunden Fahrzeit vier respektive fünf Zehntel ab. Da er dadurch logischerweise auch mehr Tempo mitnehmen konnte, vergrösserte er seinen Vorsprung in beiden Läufen kontinuierlich und lag am Ende 3,39 Sekunden vor dem zweitplatzierten Zweierbob-Piloten Giuliano Meyer. «Gabriel bringt die körperlichen Voraussetzungen mit und ist auch technisch gut gerüstet. Dass er die Goldmedaille gewinnen konnte, überrascht nicht. Im Vergleich mit der internationalen Konkurrenz müssen wir aber noch zulegen», so Kranz, der mit der Durchführung der LM rundum zufrieden war. «Die Sonne schien, es war kalt und die Piste einfach perfekt. Bis zum 18. März gibt es nun eine Pause, dann haben wir noch eine Zusammenkunft, wo die Vorbereitung auf die nächste Saison besprochen wird.»

MONOBOB-LM IN ST. MORITZ:

FL-Wertung: 1. Gabriel Ospelt 2:27,22 (1. Lauf 1:13,50 2. Lauf 1:13,72). 2. Giuliano Meyer 3,39 zurück (1:15,30 1:15,31). 3. Peter Tinner 5,79 (1:16,84 1:16,17).

SM-

Wertung: 1. Stefan Marty 2:24,61 (1:12,18 1:12,43). 2. Marius Schneider 0,35 zurück. 3. Nicolas Schräml 1,73. 4. Cédric Follador 1,99. 5. Gabriel Ospelt (Lie) 2,61. Ferner: 11. Giuliano Meyer (Lie) 6,00. 15. Peter Tinner (Lie) 8,40. 20 Klassierte.



Gabriel Ospelt fährt zum LM-Titel und freut sich zusammen mit Srecko Kranz, Peter Tinner und Verbandspräsident Iwan Ackermann (v. l.).

Bilder: pd